

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2011)
Heft: 42

Artikel: Gedicht : auf dem Jahrmarkt
Autor: Keller, Jasmine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Jahrmarkt

Im Schläfe sahst du aus wie eine Heilige. Wie ein Lügner. Wie eine Diebin. Wie ein Atheist.

flüstert sie

ich weiss nichts zu erwidern, doch wähne mich auf dem Jahrmarkt. Man schiesst auf Sterne und Rosen. Man kauft Kindern Zuckerwatte.

Man lacht durch leichte Sommerkleider

farbenfroh darüber hinaus

gehe ich. Wenn auch zögerlich. Ein Schritt, und es liegt hinter mir. Irgendwie kein Zurück.

es ist verdammt bunt hier
mitten in der Nacht
stellen sich die Tiere schlafend
lauern
die Ketten zu zerreißen
und nur ich in schwarz-weiss
sehe die Mutter ihren Bart kämmen
und ritze die Leinen an
hoffend die Tiere würden nicht nur vorgeben
nur vorzugeben zu schlafen

traumloser als andere unternehme ich keinen Versuch umzukehren. Man merkt es nicht einmal. Und wie sich die Sanduhr von unten nach oben leert, beginnen die Freaks leise zu zählen. Doch plötzlich will man unbedingt etwas dazu sagen, und macht es vielleicht auch, wohlwissend, dass es einen alt werden lässt. Wir sind faulig, welk, zusammengefunden durch Zerfall. Oder doch durch Zufall?

Man fällt

mal hinaus mal hinab mal herunter

und denkt nicht weiter darüber nach. Nur das Riesenrad dreht stets unermüdlich weiter.

Autorin

Jasmine Keller träumt.